

erstellt: 28.08.2017

Sonne auf dem Dach statt Tiger im Tank

O-Ton: Götz Tönshoff, staatl. gepr. Caravan-Techniker, WCS

Wohnmobil-Caravan-Service, 47574 Goch

Länge: 5:32 (7 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Solaranlagen für das Wohnmobil werden seit ein paar Jahren beliebter. Sie können je nach Wetter einen guten Teil des Strombedarfs eines Campers decken. Verbessern lässt sich die Ausbeute mit aufstellbaren Paneelen. Wir haben uns erkundigt, wie weit der Strom dann reicht.

Tönshoff antwortet auf folgende Fragen:

1. Solaranlagen auf dem Wohnmobil: Lohnen die sich, kommen die Kosten wieder rein?
2. Ist da das Solarmodul mit drin oder ist das nur der Rahmen mit Antrieb?
3. Nun ist das nach einer Seite aufstellbar, während die Sonne aus verschiedenen Richtungen scheint. Warum das?
4. Nun erhöht der Rahmen mit dem Modul schätzungsweise das Dach 15 - 20 Zentimeter. Muss der TÜV das abnehmen?
5. Sie haben auch ein Solarmodul hinter Glas gesetzt. Warum?
6. Welchen Vorteil hat die Glasbeschichtung?
7. Wie viele Paneele brauche ich eigentlich, wenn ich mich autark versorgen will?
8. Atmo (8 sec)

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Caravan_2017_Solarstrom_fuer_den_Camper_OTN.mp3